

Ethan Hayden

The Elf Gobbled the Superset, sir (2015-16)

- A Homophonic translation of Walter Benjamin's "Die Aufgabe des Übersetzers" (paragraph 10) -

Air shined,
The elf gobbled the Superset, sir.
Sin saw him licked, sewed, roan.
The vagrant ear, a low song
sick unto a dark drink,
 "le kazoo," for Finn's turn—
Yawn! These are elf-gobbles!
 in their rubber-set song dens.
 Amen.

Writer's block:
 a zoo rifle you bring
in shiny malls
 lisps are in kind.
Our low song, best in
 [barred N-word]
iron token disturb Odin.
End soaking.

Vend Eve, eater, gobbled easiness elf
 hurt moss
 give into Sign
and missed
 under-assist your negative.
Go rendered the mining Alice for stay—
 ending.

Troy and fry height, fry
hide their single mace envy—
 their gobble—
 and in here, them deans.
Troy: an echidna's force!

In the older,
 the broken big cliff
 onion nadir.
Discuss your own fun, newer set.
Song and nine,
 her teary tea
(under us in their rubber-set, sung-sucked alp skin)
 eater gobbled.

Erscheint
die Aufgabe des Übersetzers
in solchem Licht, so drohen
die Wege ihrer Lösung
sich um so undurchdringlicher
zu verfinstern.
Ja, diese Aufgabe:
in der Übersetzung den
Samen

reiner Sprache
zur Reife zu bringen,
scheint niemals
lösbar, in keiner
Lösung bestimmbar.
Denn wird
einer solchen nicht der Boden
entzogen,

wenn die Wiedergabe des Sinnes
aufhört,
maßgebend zu sein?
Und nichts
anderes ist ja—negativ
gewendet—die Meinung alles
Vorstehenden.

Treue und Freiheit—Freiheit
der sinngemäßen
Wiedergabe
und in ihrem Dienst
Treue gegen das Wort

—sind die althergebrachten
Begriffe
in jeder
Diskussion von Übersetzungen.
Einer
Theorie, die
anderes in der Übersetzung sucht als
Sinnwiedergabe,

Shining zenith
(*merde*).
Teen in soup can
 aunt's farce eat?
Hear a hair comb.

Leaker, fervent
on these a bigger frustrates
 a nine
 a moon
outflows like ants
 (viz., Paul).
Ten-vase conga rider destroy a forty!

Eater gobbled easiness,
 I can lift lies, sin.
Try and dare rubber-set
 stung design selling vortex,
 unfasten Eden.

Zen.
 Fall.
 (vide air)
 Quay.
Bending is a more rig, in all that dandy, sir.

Airship-sick—
 Knock, sigh,
nerd eked, arisen be.
Toy tongue force Oregon,
All gnashed in Dengue.
 nine
 tens
 wandering.

Give in to the saga writer,
The Newark vitas,
 Get mine.
Two on the artist mine
and zing them—bashed him ten
 (*forte*) Kaboom!
...then is man flecked decent dare for mellows suture.

scheinen sie nicht
mehr
dienen zu können.
Zwar sieht
ihre herkömmliche

Verwendung
diese Begriffe stets
in
einem
unauflöslchen
Zwiespalt.
Denn was kann gerade die Treue für die

Wiedergabe des Sinnes
eigentlich leisten?
Treue in der Übersetzung
des einzelnen Wortes
kann fast nie den

Sinn
voll
wiedergeben,
den es im Original hat. Denn dieser

erschöpft sich
nach seiner
dichterischen Bedeutung
fürs Original
nicht in dem
Gemeinten,

sondern

gewinnt diese gerade
dadurch, wie das
Gemeinte
an die Art des Meinens
in dem bestimmten Worte
gebunden
ist. Man pflegt dies in der Formel auszudrücken,

Can dust devour time and get fools stomach-sick?

Phew!

Wind-guard, deep earthly curtain

Six leaders intact

Birthday dizziness

feeder gobble fallen.

Super?

Then how's an un-Trotsky riding vague sins on first-hand
liquor?

Too few rend him [annoying sentence]

Your hunt,

our standing hole,

their land: Suffolk.

Let's supersede someone else,

(...monstrous abyss...)

peel his oyster,

fertilize four.

Auk envies her endless trial

in their feet,

their gob, a dare-formed deed.

Does he miss her shirt furs?

Take this from cell-pissed,

then get me sixty-four drummed.

Air,

worldly kite

an applied bar—oust him!

Interest a derrière,

hold on to synesthesia.

The nightmare,

for I'll lick verdict

(one ounce rockabye vinegar)

he sucked loose a fry

(hide!)

schlepped a rube ersatz

Her note went:

"Eager, advise a moose also?

yea / nay?

For thereon—

therein wrecked off their hand

therein grinds their fur

broken, leaked out

thrifty carrion zoos."

Amen.

daß die Worte einen Gefühlston mit sich
führen.

Gar die Wörtlichkeit

hinsichtlich der Syntax

wirft jede Sinneswiedergabe

vollends

über

den Haufen und droht geradenwegs ins Unverständliche

zu führen. Dem neunzehnten

Jahrhundert

standen Hölderlins

Sophokles-

Übersetzungen als

monströse Beispiele

solcher

Wörtlichkeit vor

Augen. Wie sehr endlich Treue

in der Wiedergabe

der Form die

des Sinnes erschwert,

versteht sich von selbst.

Demgemäß ist die Forderung

der

Wörtlichkeit

unableitbar aus dem

Interesse der

Erhaltung des Sinnes. Dieser

dient weit mehr—

freilich der Dichtung

und Sprache weit weniger—

die zuchtlose

Freiheit

schlechter Übersetzer.

Notwendigerweise

muß also

jene

Forderung,

deren Recht auf der Hand,

deren Grund sehr verborgen

liegt, aus

triftigeren

Zusammenhängen

Hanging for standing there
Envy a name like 'Cher'
 benign—ask a face
 a zoom-sick Zeus
Amen.

Fugue:
ensue loss
and in dank lines
 ten
 nine
cell-height (a nine-ender's too full).
Can't talk—gnashed so.

To Glycon:
Hopping through mousse onslaught,
dense, in this oregano,
sick English stew mocking the Euchre-sets.
 Ugly bent film,
 errand business—I sell nothing,
 I undress in art that's mine
 and cinder Vicodin
 shipwreck a stick-on building.

Whoso buy toffee, sharpen
 house brews took highness
 (get faucets out)
 spruce took minor glycerin
schlock: an urchin barstool,
mock: an apian darkroom,
 misophone (their opposite).

It was with suit, tie, and [fun sentence] hair,
 oh, him?!—must I abstain?
And dosser ethanol is here in this manure.
 and so faring,
 recently ulcerous,
their newer owned ordinal decimates a Thailand ending.

Ew! Brrr!
Seltzer and sign version,
 unopened headache amber
I could, Aruba,
 sits young guilt.

verstanden werden.
Wie nämlich Scherben
eines Gefäßes,
um sich
zusammenfügen

zu lassen,
in den kleinsten

Einzelheiten
einander zu folgen,
doch nicht so

zu gleichen
haben, so muß, anstatt
dem Sinn des Originals
sich ähnlich zu machen, die Übersetzung
liebend vielmehr
und bis ins Einzelne hinein
dessen Art des Meinens
in der eigenen
Sprache sich anbinden,

um so beide wie Scherben
als Bruchstück eines
Gefäßes, als
Bruchstück einer größeren
Sprache erkennbar zu
machen. Eben darum
muß sie von der Absicht,

etwas mitzuteilen, vom Sinn in sehr
hohem Maße absehen
und das Original ist ihr in diesem nur
insofern
wesentlich, als es
der Mühe und Ordnung des Mitzuteilenden den

Übersetzer
und sein Werk schon
enthoben hat. Auch im
Bereiche der
Übersetzung gilt:

"In the beginning was the Word..."

An awful virus for the vegan.

Can you move, Desmond?

Cake,

and newer earless broccolis,

cayenne lozenge

Enmeshed dozen (in ten, two)

ounce (eater gobbles undone)

ounce (harmony)

ounce (her grandson's sores broke up in thirty seasick
missiles)

Hear her?

I cannot author intent to her toenails.

You listen?

Ever since the hair fell out

(inside/out here)

Hear her!

...and stay hung!

This huckster, low-buying a ruble, sits on mist.

Siegfried eyeing arrogant — I'll hear her—prick.

A zoo lays in Fillmore East

A bin-dusty bed toy

Tender, try a velcro doohickey

("merchandise")

Four book words:

dusty,

gross,

stain-soaked.

Knocks Barack:

"Oregon sung out America's record: 'Devour a Uterus.'

That song is twee,

('shining sea')

Her technician does a rig in all states.

Impish English:

under—lacy rhinos broke a fever—stairs,

do it, your Highness!

Medium nueroma,

so follow elfs,

or Reagan,

I'll fall in this fir-morgue for a limb

[*En arche en ho logos*]

im Anfang war das Wort. Dagegen

kann, ja muß dem Sinn

gegenüber

ihre Sprache sich

gehen lassen,

um nicht dessen intentio

als Wiedergabe, sondern

als Harmonie,

als Ergänzung zur Sprache, in der diese sich mitteilt,

ihre

eigene Art der intentio ertönen

zu lassen.

Es ist daher, vor allem

im Zeitalter

ihrer

Entstehung,

das höchste Lob einer Übersetzung nicht,

sich wie ein Original ihrer Sprache

zu lesen. Vielmehr ist

eben das die Bedeutung

der Treue, welche durch

Wörtlichkeit

verbürgt wird,

daß die

große

Sehnsucht

nach Sprachergänzung

aus dem Werke spreche. Die wahre Übersetzung

ist durchscheinend,

sie

verdeckt nicht das Original, steht

ihm nicht im Licht,

sondern läßt die reine Sprache, wie verstärkt

durch ihr eigenes

Medium, nur um

so voller aufs

Original

fallen. Das vermag vor allem

Verdict:

caught in the rhubarb
dragging their syntax
"...and get outta the air!"

Vice does varnish

Ten sought solistice—
—irrelevant;

The Superset sirs' tender sought zesty Mao,
therefore their sprocket is.

Organelles,

verbalize the art!

[Coda]

Wörtlichkeit

in der Übertragung
der Syntax
und gerade sie erweist

das Wort, nicht

den Satz als das

Urelement

des Übersetzers. Denn der Satz ist die Mauer
vor der Sprache des

Originals,

Wörtlichkeit-die

Arkade.